

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 15 (1959)
Heft: 1

Artikel: National- und Ständeräte, Bundesräte und Juristen zum Frauenstimm- und -wahlrecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845575>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politische Mitarbeit der Frau in Burgdorf

Eine telephonische Besprechung mit dem Präsidenten der Freisinnigen Partei in Burgdorf ergab, dass die in der November-Nummer von Frau R. Stalder-Merz geäusserte Ansicht keineswegs den Tatsachen entspricht, und dass der Vorstand nach wie vor zum Brief vom 28. Aug. 1958 stehe. Der Schreiber des Briefes ist ein Fürsprech, der Brief wurde ausserdem auch noch vom Präsidenten unterzeichnet, und es wäre ein Armutszeugnis für diese beiden Herren, wenn sie sich so „ganz ungeschickt und unglücklich“ ausdrücken würden, wie dies Frau Stalder-Merz wahr haben will.

Der Präsident der Freisinnigen bedauert die ganze Polemik, bestätigt aber nochmals, dass der Brief dem Beschluss des Vorstandes entsprochen habe und dass keine persönlichen Gründe der Ablehnung gegenüber der Antragstellerin bestanden haben. Ein Vorstand sei nicht immer frei in seinen Entscheidungen, erklärte er unter anderem, man müsse auf diejenigen Parteimitglieder Rücksicht nehmen, die sich der politischen Mitarbeit der Frauen gegenüber ablehnend verhalten. Die Verhältnisse hier in Burgdorf seien noch ziemlich konservativ.

Die Haltung der Freisinnigen Gruppe in Bern ist erstaunlich und nicht sehr logisch. Sie sollten sich doch freuen, dass jemand bereit ist und seine Zeit opfert, um für die Frauenrechte zu kämpfen. Indirekt kommt das ja auch ihnen zugute. Sogar der Präsident der Freisinnigen Burgdorf hat, wenn auch nur zögernd, zugegeben, dass wir hier noch keine Frauengruppe hätten, wenn diese Polemik nicht erfolgt wäre.

Gertrud Derendinger

National- und Ständeräte, Bundesräte und Juristen zum Frauenstimm- und -wahlrecht

Die politische Zurücksetzung der Frau ist weniger eine soziale Ungerechtigkeit als eine Verkennung ihrer menschlichen Würde.

Der Anspruch auf rechtsgleiche Behandlung steht jeder einzelnen Frau zu, selbst wenn die Mehrheit auf ihn keinen Wert legt.

In der ganzen Christenheit und darüber hinaus hat sich die christliche Ueberzeugung von der vollen Menschenwürde der Frau durchgesetzt, die in Mann und Frau zwar auch psychisch und charakterlich sich unterscheidende, aber gleichwertige Ausprägungen des Menschen erblickt.

Das entscheidende und durchschlagende Argument zugunsten der politischen Gleichberechtigung der Frau ist der Gesichtspunkt der Gerechtigkeit, der Rechtsgleichheit und der Demokratie.

Frei ist, wer an den Gesetzen, denen er zu gehorchen hat, im Rahmen der demokratischen Regeln selbst hat mitbestimmen können.

Dr. phil. h. c. Walter Rob. Corti, Zürich
Gem'rat Dr. Walter Diggelmann, Zürich
Dr. E. Diener, Oberrichter, Uster
Nat'rat Gottlieb Duttweiler, Rüschlikon
Nat'rat Franz Egger, Reg'rat, Wetzikon
Frau F. Eichenberger-Kummer, Uster
Frl. Elisabeth Feller, Horgen
Nat'rat E. Frei, Stadtrat, Winterthur
Gemeinderat Dr. Rob. Frick, Zürich
Kantonsrat Willi Frick, Zürich
Frau Leonie Ganz-Schlumpf, Hittnau
Alfons Gehweiler, Pfr., Zürich
Nat'rat Prof. Dr. V. Gitermann, Zürich
Nat'rat Dr. Alois Grendelmeier, Küsnacht
Elisabeth A. Grossmann-Kull, Zürich
Schwurgerichtspräs. Dr. H. Gut, Herrliberg
Otto Haag, Elgg
Nationalrat Dr. H. Häberlin, Zürich
Frau G. Haemmerli-Schindler, Zürich
Kant'rat E. Hardmeier, Stadtrat, Winterth.
Nationalrat Dr. Paul Hauser, Winterthur
Emil Hegetschweiler, Zürich
Kantonsrat Albin Heimann, Kilchberg
Frau Dr. jur. M. Henrici-Pietzker, Zürich
Emil Hertach-Keller, Uster
Dr. Max Hertli, Uster
Frau A. Hubacher-Constam, Zürich
Dr. med. Hedwig Huber, Winterthur
Prof. Dr. Max Huber, Zürich
Jules Humbert-Droz, Zürich
Gemeinderat Fritz Hunziker, Dietikon
Oskar Hürsch, Winterthur
Nationalrat Dr. Erwin Jaeckle, Zürich
Dr. Viktor Jent, Winterthur
Dr. Aninemarie Jenzer, Winterthur
Fritz Johner, Pfr., Uster
Dr. Fritz Imboden, Zürich
Emil Jucker, Berufsberater, Fägswil-Rüti
Regina Kägi-Fuchsmann, Zürich
Prof. Dr. Werner Kägi, Zürich
Kantonsrat Robert Keller, Winterthur
Gemeindepräsident Theodor Kloter, Meilen
Kantonsrat Robert Keller, Winterthur
H. Krähenbühl, Chefnavigator,
Nänikon-Greifensee
a. Stadtpräsident Dr. Emil Klöti, Zürich
Oberin Dr. phil. Margrit Kunz, Zürich
Kantonsrat A. E. Lang, Wetzikon
Dr. phil. Lydia Leemann, Männedorf
Hedi Leuenberger-Köhli, Zürich
Nationalrat Hermann Leuenberger, Zürich
Adolf Maurer, Stadtrat, Zürich
Kantonsrat Max Mayr, Zürich
Prof. Dr. A. Meier-Hayoz, Meilen
A. Meier-Ragg, Zürich
Dr. P. Meierhans, Regierungsrat, Zürich
Kantonsrat Robert Messikommer, Uster
Dr. h. c. Marta von Meyenburg, Oberrieden
Frau M. Meyer-Zupfinger, Zürich
Kantonsrat Rob. Meyer, Zürich
Kantonsrat B. Mörgeli, Rickenbach
Gemeinderat Ad. Möri, Winterthur
Elisabeth Müller, Zürich
Nationalrat Dr. Hans Munz, Meilen
Dr. Alfred Nägeli, Zürich
Dr. Elisabeth Nägeli, Winterthur
Hans Notz, Zürich
Dr. Esther Odermatt, Zürich
Nationalrat Dr. Hans Oprecht, Adliswil
Gemeinderat Hans Ott, Zürich
Jakob Peter, alt Stadtrat, Zürich
Emil Reich, Regierungsrat, Zürich
Kantonsrat Dr. Ed. Richner, Zürich
Paul Rickenbach, Zentralpräs. der sozialen
Standesvereine, Zürich
Dr. Erika Rikli, Zürich
Dr. Werner Sameli, Jugendanwalt, Horgen
Nationalrat Willy Sauser, Zürich
Margrit Schlatter, Dr. jur., Zürich
Kantonsrat Ernst Schmid, Zürich
Nationalrat Rudolf Schmid-Käser, Zürich
Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Zürich
Karl Schneider, Winterthur
Nationalrat Adelrich J. Schuler, Zürich
Nationalrat Otto Schütz, Zürich
Ed. Schweingruber, Pfr., Kilchberg
Frau E. Sprecher-Robert, Zürich
Ständerat Dr. W. Spühler, Stadtrat, Zürich
Traugott Stamm, Wetzikon
Dr. Max Stampfli, Gemeinderat, Zürich
Albert Steffen, Adliswil
Dr. med. R. Stolba, Kantonsrat, Zürich
Frau El. Studer-von Goumoens, Winterthur
W. Thomann, Stadtrat, Zürich
Frau Elisabeth Thommen, Zürich
Gemeinderat Willy Treichler, Wädenswil
Nationalrat Walter Trüb, Zürich
Ständerat Dr. Ernst Vaterlaus, Zürich
Dr. Peter Vogelsanger, Pfr., Zürich
Frl. A. Vogt, Zürich
J. J. Vollenweider, Bezirksrichter, Uster
Nationalrat William Vontobel, Zürich
Frau D. Wartenweiler-Keller, Winterthur
Frl. Lisa Weber, Winterthur
Dr. H. Weilenmann, Zürich
Nationalrat Rudolf Welter, Zürich
Stadtrat Dr. S. Widmer, Zürich
Bezirksrichter Alfred Wiesmann, Flurlingen
Frau Dr. med. A. Wolfer-Hanselmann,
Winterthur
Dr. Walter Wreschner, Zürich
Frl. Hanni Zahner, Zürich
Stadtrat Dr. A. Ziegler, Zürich
Karl Zimmermann, Pfr., Uerikon
Fritz Zimmermann, Stationsvorst., Bubikon
Gertrud Zimmermann-Weiss, Uerikon
Heinrich Zindel, Stadtrat, Winterthur
Emil Zollinger, Statthalter, Uster
W. Zollinger-Welis, Pfr., Winterthur